

Hausaufgaben

An unserer Schule gibt es regelmäßige Hausaufgaben. Sie dienen oft der Wiederholung und Festigung von Besprochenem. Erarbeitete Strategien und Lösungswege sollen selbstständig angewendet werden. Standortbestimmungen sowie forschende Arbeitsaufträge gehören ebenfalls dazu und bieten den Lernenden auch so die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu testen und auszubauen.

Die Lehrerin wählt die Hausaufgaben so aus, dass sie in der Regel von den Lernenden selbstständig bearbeitet werden können. Inhalt und Umfang können variiert und so auf die unterschiedlichen Bedürfnisse/Fähigkeiten eingegangen werden. Die Hausaufgaben werden an der Tafel festgehalten und ggf. kurz gemeinsam besprochen.

Die Lehrerin kontrolliert in regelmäßigen Abständen, ob die Hausaufgaben erledigt worden sind. Sie ist dabei nicht in der Lage, z. B. die Richtigkeit einer jeden Rechenaufgabe zu überprüfen.

Eltern sollten an den Hausaufgaben Interesse zeigen. Ein regelmäßiger Austausch über Themen, Vorgehensweisen usw. gibt die Möglichkeit zu positiven Rückmeldungen, an denen ein Kind wachsen kann.

Es ist die Aufgabe der Lernenden, die Hausaufgaben ins Hausaufgabenheft zu schreiben. Dabei sollen sie im Laufe des ersten Schuljahres an ein übersichtliches und vollständiges Notieren der Hausaufgaben herangeführt werden. Erstklasseltern werden Abkürzungen, Symbole und Farben am Elternabend erklärt.

Zum Aufschreiben der Hausaufgaben gehört das Einstecken der Arbeitsmaterialien, die man zur Erledigung der Hausaufgaben benötigt. Hier werden im ersten Schuljahr Strategien vermittelt, die einen verantwortungsbewussten Umgang zum Ziel haben. Werden Materialien im Klassenraum vergessen, so ist es nicht erlaubt, in diesen zurückzukehren und Vergessenes zu holen. Ratsam ist es jedoch, sich bei einem Freund oder einer Freundin ggf. eine Kopie zu machen, ein Buch auszuleihen oder bei einem nicht eingesteckten Heft die Hausaufgabe auf einem gelochten und einghefteten Blatt zu machen. Eltern, deren Kind des Öfteren Materialien in der Schule vergisst, sollten ihrerseits Strategien mit ihrem Kind besprechen und es bei der Umsetzung täglich reflektierend begleiten.

Zuhause ist es Aufgabe der Eltern, ihrem Kind einen festen, ruhigen sowie ablenkungsarmen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen, der ein ungestörtes Arbeiten ermöglicht. Der Zeitpunkt, an dem die Hausaufgaben erledigt werden, sprechen Kind und Eltern miteinander

ab. Hierbei geht es darum, auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes einzugehen, um so ein möglichst gelungenes Ergebnis bei den Hausaufgaben zu erreichen.

Kinder, die zur Erledigung der Hausaufgaben „Starthilfe“ benötigen, besprechen anhand des Hausaufgabenheftes mit ihren Eltern die verschiedenen Aufgabenstellungen. Hierbei ist es wichtig, das Kind in seiner Selbstständigkeit zu fördern. Arbeitsaufträge sollten sich Kinder mit ausreichenden Lesefähigkeiten selbst erlesen und mit eigenen Worten beschreiben. Im gemeinsamen Gespräch können noch Fragen geklärt werden. Danach ist wieder höchstmögliche Selbstständigkeit erwünscht.

Benötigt ein Kind sehr viel Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben, ist es manchmal sinnvoll, gemeinsam mit seinem Kind die Aufgabenstellung zu klären und dann eine Zeiteinschätzung durch das Kind vornehmen zu lassen. Eine Sanduhr oder auch ein Wecker helfen manchen Kindern, am Ball zu bleiben. Oft erhalten die Kinder so eine positive Rückmeldung und erleben sich bewusster als Gestalter und Verantwortlicher für ihre Hausaufgaben. Der Zeitraum für die Erledigung der Hausaufgaben sollte im 1. und 2. Schuljahr nicht länger als 30 Minuten dauern; im 3. und 4. Schuljahr können es bis zu 60 Minuten sein. Bei dieser Zeitangabe handelt es sich um ein konzentriertes, ungestörtes Arbeiten; Toilettengänge und andere Unterbrechungen sind nicht eingerechnet.

Sollte ein Kind aus terminlichen Gründen oder wegen eines besonderen Anlasses einmal nicht genügend Zeit haben oder überfordert sein, die Hausaufgaben zu erledigen, genügt eine kurze Mitteilung ins Hausaufgabenheft durch die Eltern. Erfolgt diese Information nicht, gelten die Hausaufgaben als nicht erledigt.

Bei den Hausaufgaben ist auf Übersichtlichkeit und Lesbarkeit sowie Vollständigkeit zu achten. Gemeinsame reflektierende Gespräche zwischen Kind und Eltern bieten die Gelegenheit, besonders Gelungenes zu erkennen und zu loben. Das Kind lernt auf diese Weise, seine Arbeit mit etwas Abstand zu betrachten und einzuschätzen. Um die vollständige Erledigung der Hausaufgaben sicher zu stellen, hat es sich bewährt, im Hausaufgabenheft hinter Erledigtes ein Häkchen oder Smiley zu setzen, sobald alle Arbeitsmaterialien auch ihren Platz im Ranzen gefunden haben.

Zu den Hausaufgaben gehört es auch, regelmäßig einen Blick auf die Arbeitsmaterialien zu werfen. Stifte sollten zuhause gespitzt werden. Lineal, Spitzer und Radiergummi gehören in jedes Mäppchen. Schere und Klebestift dürfen ebenfalls nicht fehlen. Ein fast leerer Klebestift sollte im Hausaufgabenheft notiert werden und durch einen zweiten rechtzeitig ersetzt werden. Beschädigte Ordner sollten erneuert werden. **Der Ranzen sollte jede Woche durchsortiert werden.** Alles Überflüssige bleibt zuhause.